

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Mündliche Frage Regierungskontrolle gemeinsame Sitzung aller Ausschüsse 25.05.2020

- **219 Frage von Frau Huppertz (CSP) an Minister ANTONIADIS zum Finanzbedarf der Öffentlichen Sozialhilfezentren (ÖSHZ) in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Zuge der Corona-Krise**

Landesweit beklagen immer mehr ÖSHZ die steigenden Ausgaben, die sie im Zuge der Bekämpfung der Corona-Krise zu leisten haben.

Hierzu meine Fragen:

- Wie sieht die Situation in den ostbelgischen ÖSHZ aus?
- In wie fern werden Mehrausgaben erwartet?
- Welche Kommunen sind besonders betroffen?

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

MINISTER FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES, RAUMORDNUNG UND WOHNUNGSWESEN

ANTONIOS ANTONIADIS

- **219 Antwort des Ministers Antoniadis auf die Frage von Frau Huppertz (CSP) zum Finanzbedarf der Öffentlichen Sozialhilfezentren (ÖSHZ) in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Zuge der Corona-Krise**

Die ÖSHZ in Ostbelgien melden, dass der Bedarf der Sozialhilfe nicht kurzfristig steigen wird, da sich die negativen Auswirkungen erst in den nächsten Wochen und Monaten bemerkbar machen werden.

In den Monaten März, April und Mai war ein leichter Anstieg der Anfragen von Sozialhilfe zu vermelden. Für die Auszahlung der Sozialhilfe ist allerdings der Föderalstaat zuständig.

Außerdem gab es bei einigen ÖSHZ einen Anstieg beim Dienst „Essen auf Rädern“ oder eine Ausweitung von anderen Hilfen, wie zum Beispiel in der Gemeinde Raeren, für gefährdete Zielgruppen.

Ich rechne schon damit, dass infolge der Coronakrise viele Menschen in unserem Land punktuelle Unterstützung brauchen werden oder aufgrund eines Arbeitsplatzverlustes für längere Zeit auf die Hilfe der ÖSHZ angewiesen sein werden.

Laut Aussage der ÖSHZ wird das Ausmaß womöglich erst in einigen Monaten zu erkennen sein.

Finanzielle Unterstützung gab es bisher vom Föderalstaat in Höhe von insgesamt 95.000 Euro. Außerdem hatten einige ÖSHZ kleinere Projekte bei der König Baudouin-Stiftung eingereicht.

Auch die DG ist bereit, auf lokaler Ebene Unterstützung zu leisten.

Für die Gemeinden und die ÖSHZ haben wir 1,2 Millionen Euro im Haushalt vorgesehen. Diese Mittel sollen auf jeden Fall zur Unterstützung der Menschen durch die ÖSHZ eingesetzt werden.